

Die US-Militärgemeinden Mannheim und Heidelberg werden bereits im Herbst 2013 geschlossen, rund 18.000 US-Amerikaner ziehen nach Wiesbaden, Kaiserslautern und Baumholder um.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 165/12 – 17.09.12

Die Schließung der US-Militärgemeinden Heidelberg und Mannheim wird vorverlegt

Von Nancy Montgomery
STARS AND STRIPES, 07.09.12

(<http://www.stripes.com/news/closure-time-moved-up-for-heidelberg-mannheim-communities-1.188473>)

HEIDELBERG, Deutschland – Die Garnison Baden-Württemberg der US-Army mit ihren sämtlichen Dienstleistungen wird es bereits im Herbst 2013 nicht mehr geben, sie soll ein Jahr früher, als ursprünglich geplant, geschlossen werden; das wurde am Freitag offiziell bekannt gegeben.

US-Kaufhäuser, Lebensmittelmärkte, Banken und alle US-Wohnanlagen würden bis Ende September 2013 geschlossen; das teilte der Garnisonskommandeur Col. (Oberst) Bryan DeCoster bei einer Standortversammlung am Freitag mit. Der Grund für die vorzeitige Schließung sei eine Anordnung des Hauptquartiers der US-Army in Heidelberg, nach der bis 30. August 2013 die meisten der US-Army zuzurechnenden Personen bereits aus Heidelberg und Mannheim abgezogen sein sollen; die Garnison könne dann für vorläufig noch Zurückbleibende keine ausreichenden Dienstleistungen mehr zur Verfügung stellen.

Nach offiziellen Angaben werden von den etwa 18.000 in Heidelberg und Mannheim lebenden US-Soldaten, US-Zivilisten und Familienangehörigen im Lauf des nächsten Jahres die meisten nach Wiesbaden und Kaiserslautern und nur einige hundert nach Baumholder umziehen.

"Wir werden natürlich viel Geld sparen," sagte DeCoster über die Schließung. "Wenn es nur ums Geld ginge, ließe sich das US-Verteidigungsministerium schon etwas einfallen, es geht jedoch auch um die Lebensqualität."

Auch alle US-Wohngebiete in Mannheim müssten bis dahin geräumt sein, teilte DeCoster mit. Die Spinelli-, Coleman- und Funari-Kaserne, in denen die Army noch Lagerhallen, ein Gefängnis und ein Zentrum für Betriebssicherheit betreibt, würden noch so lange benötigt, bis anderswo Ersatz dafür geschaffen sei.

Der beschleunigte Umzug ist die letzte Maßnahme im Rahmen der Verkleinerung der US-Army in Europa, die vor ungefähr acht Jahren begann und mit der Verlegung des europäischen Hauptquartiers der US-Army von Heidelberg nach Wiesbaden abgeschlossen sein wird.

2010 gingen Offizielle der U.S. Army Europe noch davon aus, dass Heidelberg erst zwischen 2014 und 2015 geschlossen wird und Kaufhaus und Lebensmittelmarkt bis 2014 geöffnet bleiben.

Nach DeCoster's Aussage haben frühere Schließungen in der Militärgemeinde Mannheim aber schon zum Wegzug vieler Soldatenfamilien geführt und die Nachfrage nach Dienstleistungen einbrechen lassen. "In den letzten sechs Monaten ist das (US-Wohngebiet) Ben Franklin Village zu einer richtigen Geisterstadt geworden," erläuterte er. "Die noch dort verbliebenen Leute müssen ihre Besorgungen im 20 Autominuten entfernten Heidelberg erledigen."

Wenn auch die Versorgungseinrichtungen in Heidelberg geschlossen werden, liegen die nächsten US-Einkaufsmöglichkeiten in Wiesbaden oder Kaiserslautern, etwa eine Autostunde von Heidelberg entfernt.

DeCoster meinte, die Betroffenen sollten jetzt schon anfangen, ihren Umzug zu planen.

"Wir ermuntern Zivilisten und Soldaten ohne Kinder, wenn möglich, schon im Frühjahr 2013 umzuziehen," fügte er hinzu. "Wenn Sie noch hierbleiben wollen, müssen Sie sich darauf einstellen, dass es ab 30. September 2013 hier keine Versorgungseinrichtungen mehr geben wird."

Familien mit schulpflichtigen Kindern sollten erst nach dem Ende des Schuljahres im nächsten Sommer umziehen.

"Weil wir ein langes Schuljahr haben werden, brauchen Sie nicht sofort an Umzug zu denken," beruhigte DeCoster.

Er versicherte, die Garnison sei im Stande, auch kurzfristig den Umzug von Tausenden von Menschen zu organisieren.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen in Klammern und Hervorhebungen versehen. Potenzielle Investoren in der Region Kaiserslautern sollten sich mit dem Neubau weiterer Luxusvillen für zahlungskräftige US-Mieter noch etwas Zeit lassen, da nur relativ kleine Einheiten von Mannheim und Heidelberg nach Kaiserslautern verlegt werden. Unter http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP_10/LP15610_230710.pdf war bereits nachzulesen, dass zu den hierher umziehenden Einrichtungen auch ein Militärgefängnis der US-Army gehören soll. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



Closure time moved up for Heidelberg, Mannheim communities

By Nancy Montgomery

Published: September 7, 2012

HEIDELBERG, Germany — U.S. Army Garrison Baden-Württemberg and all its services will be closed next fall, a year sooner than most recently planned, officials said Friday.

The post exchange, commissary, banks and all base housing will be closed by the end of September 2013, garrison commander Col. Bryan DeCoster said at a town hall meeting Friday. The reason, he said, was a U.S. Army Europe order that its personnel in Heidelberg and Mannheim be relocated by Aug. 30, 2013, and the realization that the garrison could not provide acceptable services to a dwindling population.

According to officials, some 18,000 people — troops, civilians and their families — will be relocating from the Heidelberg and Mannheim areas over the next year, moving to Wiesbaden, Kaiserslautern and, for several hundred, Baumholder.

“Clearly we save money,” DeCoster said of the closing. “But if it was just about the money, DOD would find the money. This is about quality of life.”

All of the Mannheim housing area will also be emptied by then, DeCoster said. Spinelli, Coleman and Funari barracks, where the Army has warehouses, a jail and a network operations security center, respectively, will remain open — but only as work sites — until new facilities elsewhere are arranged.

The accelerated time line is the latest adjustment to the process of the Army’s downsizing in Europe and the move of U.S. Army Europe headquarters from Heidelberg to Wiesbaden, a process that began some eight years ago.

In 2010, U.S. Army Europe officials projected that major closures in Heidelberg would happen between 2014 and 2015, and it was expected that the post exchange and commissary would remain open into 2014.

DeCoster said that previous closures in the Mannheim military community had shown the difficulty in providing services as soldiers and families moved away and, because of that, services staffing levels dropped. “About the last six months at Ben Franklin Village, it became a real ghost town,” he said. “But people could drive for 20 minutes to Heidelberg for services.”

But when Heidelberg shuts its facilities, the closest remaining bases will be Wiesbaden or Kaiserslautern, about an hour’s drive from Heidelberg.

DeCoster said people need to start planning their moves now.

“Civilians and troops without children, if you have the capability to move next spring, we encourage you to do that,” he said. “If you make the choice to stay here ... just do that with your eyes open. Come 30 September [2013], there will not be logistic support.”

Families with children in school should make plans to move when school lets out next summer.

“We’re going to have a great school year,” he said. “Don’t over-react and think, ‘I have to move today.’ ”

DeCoster said that the garrison would be able to meet the crush of thousands of people moving in a short time period.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern